



Pressemitteilung

Geothermie in Neufahrn/Eching – gewerbliche Aufsuchungserlaubnis erteilt

Bereits im Jahre 1993 hat der Zweckverband Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn/Eching (ZV) erstmalig die Nutzung der geothermischen Energie für die Verbandskommunen Neufahrn und Eching untersucht. Diese Ideenansätze wurden im Jahre 2021 wieder aufgegriffen und neu bewertet.

Von der Zweckverbandsversammlung wurde dann im Herbst 2022 einstimmig beschlossen, beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) eine Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme zu gewerblichen Zwecken zu beantragen.

Nachdem die erforderlichen Antragsunterlagen durch das Büro GEOTEC CONSULT erstellt wurden, konnten diese im April 2023 vollständig beim StMWi eingereicht werden. Im August 2023 wurde dem ZV nun die gewerbliche Aufsuchungserlaubnis erteilt. Das Gebiet der Aufsuchungserlaubnis umfasst eine Fläche von ca. 58 km², grenzt im Süden an das Aufsuchungsfeld der Geothermie Garching (EWG), im Westen an das Feld Unterschleißheim (GTU AG) an. In östlicher Richtung ist das Aufsuchungsfeld Neufahrn-Eching im Bereich der Isar abgegrenzt, im Norden nördlich von Massenhausen und liegt damit überwiegend in den Gemeindebereichen der Verbandskommunen Neufahrn und Eching.

Was ist eine Aufsuchungserlaubnis?

Nach Bundesberggesetz (BBergG) gewährt die Erlaubnis das ausschließliche Recht, nach den Vorschriften des BBergG in einem bestimmten Feld die in der Erlaubnis bezeichneten Bodenschätze – in diesem Fall Erdwärme – aufzusuchen. Bei planmäßiger und erfolgreicher Aufsuchung kann dann im Rahmen einer Bewilligung zur Gewinnung von Erdwärme dieser Bodenschatz gefördert und genutzt werden.

Was sind die nächsten Schritte?

Nach der Erteilung der bergrechtlichen Erlaubnis beginnt der ZV nun, ein Arbeitsprogramm für die weitere Erkundung, um das Untersuchungsgebiet auf ein konkretes Potenzialgebiet einzugrenzen. Zunächst werden bereits existierende Daten ausgewertet und analysiert. Bereits existierende Daten können beispielsweise 2D-Seismiken von bestimmten Gebieten sein, die in der Vergangenheit überwiegend im Rahmen der Kohlenwasserstofferkundung erstellt wurden und nun vom ZV beschafft, ausgewertet und nachbearbeitet werden.

Über die weiteren Projektschritte wird der ZV im weiteren Verlauf kontinuierlich informieren und insbesondere auch die Bürger-/innen der beiden Verbandskommunen einbinden.

Franz Heilmeier
1. Verbandsvorsitzender

Sebastian Thaler
2. Verbandsvorsitzender

Johannes Mahl
Geschäftsleitung